A1-207: #HambiBleibt - Wer Klimaschutz fordert, muss vor der eigenen Haustür beginnen

Antragsteller*innen Felix Steins

Nach Zeile 207 einfügen:

Wirtschaftsdemokratie fördern, Monopolwirtschaft bekämpfen: Stromriesen zerschlagen, Netze verstaatlichen!

Die Blackout-Drohung von RWE ist nur die Spitze des Eisbergs, den die Abhängigkeit der deutschen Energieversorgung von den vier Energieriesen (RWE, EnBW, Vattenfall, E.ON) darstellt. Auch die Tatsache, dass sich die nordrhein-westfälische Landesregierung zum Büttel macht, zeugt von dem viel zu großen, antidemokratischen Einfluss, den diese Konzerne auf die Politik haben. Die "too big to fail"-Sonderstellung, mit der die Energiewende politisch, propagandistisch und technologisch bekämpft wird, ist nicht länger tolerierbar. Außer der schieren Größe ist auch die Unternehmensstruktur problematisch: Jede Netzinfrastruktur bedeutet (regionale) sogenannte "natürliche Monopole". RWE und Co. sind aber nicht nur regionale Monopolisten, was an sich schon politisch gefährliche Marktmacht und überhöhte Preise bedeutet, sondern gleichzeitig Stromproduzenten, die damit in einen Interessenkonflikt geraten, weil die Bereitsteller*innen der Infrastruktur die Bedingungen diktieren, zu denen Strom eingespeist bzw. verkauft wird. Und auch wenn die Bundesnetzagentur einen übermäßigen Machtmissbrauch verhindert, zeigt die Verschleppung des Aufbaus von Stromspeichern, dass die Energieriesen ihre kohlebasierte Grundversorgung gegenüber den schwankenden Erneuerbaren begünstigen und damit die Energiewende bekämpfen können.

Wir fordern:

- Zerschlagung der vier Energieriesen
- Verstaatlichung der Energienetze